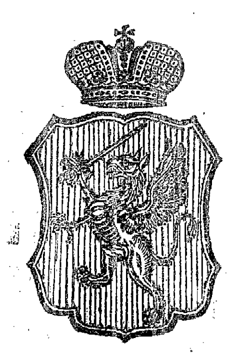
Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 91. Середа, 2. Декабря. **Mittwoch**, den 2. December **1853.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Kad daschi laudis no semneeku kahrtas, pee zeenīga Widsemmes gubernatora pahr to schehlojuschees, ka teesas isdohdoht pahrdaudſ gruhtus ſpreedumus un ſohdibas par ſahdſibahm, tad Widsemmes Gubernementes Waldiſchana us augſtizeeniga General-Gubernatora Leelkunga pawehleſchanu ſe isſluddina wiſſus tohs likkumus, kas usrakſtiti atrohnahs tai leelâ ſohdibas-likkumu grahmatâ, treſchâ dallâ, XII. nodallâ, kur ſchee likkumi „pahr ſahdſibas grehkeem un winnu peenahkamahm ſohdibahm" tà ſkann:

2146 likkums. Par ſahdſibu teek turrehts katrs darbs, zaur kurru woi nu ſchà jeb tà teek panamtees zittam zilwekam peederrigas leetas; zitta zilweka nauda jeb zitta kahda ſweſcha kuſtama manta, kad to panemm ſleppeni un ne ar warru, bes kahdas draudeſchanas, ihſi ſakkoht, itt wiſſa tuwaka mantas ſleppena panemſchana, kas neteek padarrita ar warras-darbeem, nedſ ar nikni laupiſchanu. Pehz ta 111, 135, 137 un 138ta likkuma ſchinnî ſohdibas likkumu grahmatâ, buhs noſpreeſt: us kahdu wihſi, pehz kahdas kahrtas un pehz kahda mehra jeb zik leela ta ſohdiba par ikkatru ſahdſibas darbu ja-dohd, un teeſai tadehl labbi buhs ismekleht un wehrâ likt, woi ſaglis to ſahdſibu isdarrijis ar labbu apdohmu, tas irr: maſak jeb wairak to papreekſch' pahrdohmajis; tàpat arri, woi tas ſaglis tikkai pirmo reiſi tà darrijis, jeb woi ſchi naw wis bijuſe ta pirma reiſe, ka tas tahdu grehku padarrijis un kahdas leetas turklaht wehl irr no-

Et suure Kindral Kubberneri ette mitmed innimesſed marahwa ſeaſt kaebduſt on töſtnud wargusſe lia kange kohtomoiſtmisſe ja trahwimisſe pärraſt, ſiis antakſe temma käsſo peäl Trahwiſeädusſe-ramatuſt 3. jauſt 3. peatükkiſt ja XII. tükkiſt, mis wargusſeſt räkiwad, igga ühhele teada, mis ſiin al ſeiſab:

2146. Wargus on keik, ſündko ta mis wiſil tahtko teiſe innimesſe arjade, rahha, ehk mu ligutawa ommadusſe körwaleſaatminne, olgo ſallaja, ilma woekaubata ähwardamatta ja üllepea ilma et ta wäggiwaldſe riſumisſe kaupa olleks ettewoetud. Wargusſe trahwide wiſid, kradid ja mööto ſeädetakſe ſelleſinnatſe ſeädusſe ramato 111, 135, 137 ja 138 tükki järrel liati ſedda möda kurri-tö ennam ehk wähhem kurja melega olli ette woetud, ka ſedda möda, kas ſeſamma esſimeſt korda, ehk jo mitte ennam esſimeſt korda ſüalluſeſt ſai tehtud, ja ſedda möda ſüüd ſurema woi wähhema leitakſe ollewad.

2147. Wargusſe eeſt, mis ſelleks, ehk üllepea mis wargusſeks kokkotulnud innimesſe jouko läbbi ettewoetakſe, moistetakſe joukode pea-meeste, nouandjatte, ninna-meeste ja üllepea keige pea-ſüalluste peäle kohhut:

et omma ſeiſusſe öigusſid kautawad, ning et neid keige kaugema Siberi-ma kohtadesſe läkkitakſe, ſeäl asſuma, — agga kui nemmad ſeädusſe jarrel ihholikko nuhtluhsſe al peakſid ollema, nuhheldakſe neid ühtaego plettpiitſaga piritſi kä läbbi, ſedda möda 22.

baut, zu dem von der Stadt aus ein gerader, mit Bäumen eingefaßter, gut unterhaltener Fahrweg von einer Werst Länge führt. Das Haus enthält sechs mit Meubeln und allen Bequemlichkeiten versehene Badezimmer, Badewannen von weißen Kacheln, kupfernen Röhren zum Zulassen des kalten und warmen Wassers; ferner ein wohlmeublirtes Zimmer zum Ausruhen nach dem Bade, eine Wohnung für die Aufseherin und eine Restauration.

Das kalte Bad wird größtentheils auch mittelst dazu eingerichteter, verdeckter Wagen, die ins Meer hineingefahren werden, genommen.

In jedem Frühjahr und nach heftigen Stürmen, wird der Strand mit dem Senkblei untersucht und jede etwa entstandene plötzliche Vertiefung mit Zeichen versehen.

In Pernau existiren zwei geschlossene Gesellschaften, die Musse und die privilegirte Bürgergesellschaft, mit obrigkeitlich bestätigten Statuten. Beide besitzen eigene Häuser in der Stadt, in denen die Mitglieder aber nur in den Herbst- und Wintermonaten zusammenkommen. In den Sommermonaten finden diese Versammlungen, für die erstere Gesellschaft im sogen. Badesalon, für die zweite in einem ihr gehörigen, in der Vorstadt belegenen Garten statt.

Der Salon befindet sich in einem der ganzen Bevölkerung offen stehenden Park, unmittelbar vor dem Rigaschen Thore. Dieser wohlerhaltene Park, dessen größte Ausdehnung in der Länge 155 Faden und in der Breite 90 Faden und dessen Flächen-Inhalt 7000 []Faden beträgt, ist in verschiedenen Zeiten angelegt, der älteste Theil vor 20, der neueste vor 5 Jahren. An einer Seite desselben befindet sich der Salon, ein geräumiges Gebäude mit einem Tanzsaal, einer Restauration und mehreren Spiel- und Speise-Zimmern.

Ueber den Pernau-Fluß führt im Sommer und Herbst eine Floßbrücke von 560 Fuß Länge und 40 Fuß Breite, welche aus einer dreifachen Balkenlage, mit Planken belegt, besteht und an in den Grund des Flusses gerammte Pfähle, gegen Stürme, auch an Anker befestigt ist,

Diese Floßbrücke dient nicht nur zur Verbindung der beiden Fluß-Ufer, sondern auch zum Laden und Löschen der Lichterfahrzeuge, welche den Schiffen auf der Rhede, die wegen der Versandung der Flußmündung nicht bis zur Stadt kommen können, die Ladungen zuführen und angebrachte Waaren von ihnen abholen.

Diese Brücke wird über den Fluß gelegt nach dem Eisgange, sobald die Heftigkeit des Stromes nachgelassen hat, was gewöhnlich in der zweiten Hälfte des April geschieht. Sie wird wieder abgenommen am 1. November jeden Jahres und dann in das Winterlager gebracht, eine Einbucht des linken Flußufers.

Außer dieser ist noch eine zweite Floßbrücke von 163 Fuß Länge und 35 Fuß Breite vorhanden, über den sogen. Sauckschen Fluß, der unterhalb der Stadt in den Pernau-Fluß mündet. Diese Brücke, über welche — wie über die größere — die Poststraße nach Reval und nach Arensburg führt, wird gleichfalls im Frühjahr gleich nach dem Eisgange über den Fluß gelegt und auf gleiche Weise befestigt, im Herbst aber nicht abgenommen, sondern bleibt im Eise bis dieses eine völlig sichere Passage gewährt, wird dann ausgeeist und in eine Bucht desselben Flusses ins Winterlager gebracht.

Jede dieser Brücken haben in der Mitte bewegliche Stücke, die täglich mittags ausgelassen werden um Flußfahrzeuge durchzulassen.

Im Frühjahr vor Legung der Floßbrücken und im Herbst bei Entfernung der größeren, wird die Communication über den Pernau-Fluß durch ein geräumiges, dauerhaft gebautes, mit einer ebenen Plankendiele und einem festen Geländer versehenes Prahmboot — das an einem Thau gezogen wird — und durch zwei Uebersetzerböte, erhalten. Auf dem Sauckschen Fluß besorgen eben solche Böte im Frühjahr die Ueberfahrt.

Die Stadt zählt außerdem noch 5 Festungsbrücken über die Stadtgräben.

Die Zahl der Einwohner betrug am Schlusse des Jahres 1852 in der Stadt und deren Vorstädten, mit Ausschluß der Bewohner der Altstadt und des Dorfes Bremerseite, aber mit Hinzurechnung des Militärs: 2861 männlichen und 3101 weiblichen Geschlechts, zusammmen 5962.

Darunter befanden sich:
Orthodox. Russisch-Griechisch. Conf. 370 männl., 330 weibl., zus. 700. Evang-luth. Conf. 2468 männl., 2749 weibl., zus. 5217. Römisch-kathol. Conf. 13 männl., 10 weibl., zus. 23. Raskolniken, 10 männl., 10 weibl., zus. 20. Juden, nur 2 weibl., im Ganzen 5962.

Diese gehörten folgenden Ständen an:

	männl.	weibl.	zusammen
1) Dem steuerfreien Stande	192	222	414
2) Dem Kaufmannsstande	103	90	193

	männl.	weibl.	zusammen
3) Zum Zunft- und Bürger-Oklad gehörig . . .	1208	1265	2473
4) Zum Arbeiter-Oklad Verzeichnete	554	765	1319
5) Bauern	255	265	520
6) Verabschiedete Soldaten	128	—	128
7) Beurlaubte Soldaten	23	—	23
8) Soldatenweiber u. Töchter	—	443	443
9) Ausländer	47	51	98
10) Dienende Militärs . . .	229	—	229
11) Militär-Kantonisten . .	122	—	122
Summa	2861	3101	5962

Die Zahl der Gebornen im Jahre 1851 war: 99 Knaben, 102 Mädchen, zusammen 201.

Die Zahl der Gestorbenen: 101 männl., 92 weibl. Geschlechts, zusammen 193.

Das Verhältniß der Geburten zur Bevölkerung war also nahe 1 zu 30 und der Todesfälle ungefähr 1 zu 31.

Der Lebensnerv der Stadt ist natürlich der See-Handel, er besteht sowohl in der Exportirung der Landes-Erzeugnisse, als in Importirung ausländischer Waaren und gehört Pernau zur 3. Classe der Hafenstädte des Reiches.

Es waren im Jahre 1851 Handels-Capitale angegeben:

Von 4 Kaufleuten	1. Gilde	60000	Rbl. S.
„ 1 Kaufmann	2. „	6000	„
„ 34 Kaufleuten	3. „	84000	„
		150000	Rbl. S.

In demselben Jahre sind folgende Waaren nach ausländischen Häfen verschifft:

	Berkwz.	Pud	Pfd.	Werth in S. Rbl. und	Cop.
Flachs . . .	25494	—	22	769558	82
Flachsheede . .	6543	6	24	111372	6
Hanf	546	3	18	9104	35
Thauwerk . .	3	8	22	115	65
Saeleinsaat . .	19536	Tonnen.		65388	37
Schlagleinsaat .	2856	Tschetwert.		14288	—
Deddersaat . .	1188	—	—	2296	—
Roggen . . .	6247	—	—	25308	—
Gerste . . .	4850	—	—	14685	—
Hafer . . .	2530	—	—	5000	—
Matten . . .	10760	Stück.		650	40
Leinkuchen . .	72000	—	—	1440	—
Bretter . . .	1064	—	—	319	20
Brennholz . .	49	Faden.		58	80
Sparren . . .	3	Stück.		1	80
Totalwerth . .	—	—	—	1019578	45

Von ausländischen Häfen sind eingeführt:

	Pud.	Pfund.	Silb. R.	Cop.
Liverpool-Salz . . .	150830	15	30215	4
Aveiro.	29006	10	5758	34
Terravecja	36338	25	5981	67
Lissabon	3114	13	598	34
Norwegische Heeringe .	4569	Tonnen	13707	—
Holländische do. .	$^{110}/_{16}$	do.	130	—
Wein			3753	50
Kaffee			200	—
Porter			100	—
Selterswasser . . .			10	—
Dachpfannen 85000 St.			800	—
Mauersteine 135970 „			730	—
Hopfen 9 Pud 26 Pfd.			120	—
Matten 235 Stück . .			13	60
Farbewaaren			254	—
Maschinen 463 Pud 16 Pfd.			800	—
Sämereien und Pflanzen			58	—
Rohe Schafwolle 319 Pud 31 Pfd.			5001	—
Bücher u. Lithographien			16	—
Verschiedene andere Waaren			498	10
Totalwerth			68744	59

Von inländischen Höfen sind im Jahre 1851 Waaren eingeführt im Werth von 162,809 Rbl. Silb., darunter sind die bemerkenswerthesten Gegenstände: Eisenwaaren, verschiedene Metalle, roher und verarbeiteter Taback, Oele, Seife und Lichte, Fayence und Glaswaaren, Zucker, Syrup, gesalzene Strömlinge, Weizenmehl, Pottasche, Schafwolle, Maschinen, Kardendisteln, verschiedene Manufacturwaaren ꝛc.

Nach inländischen Häfen sind Waaren ausgeführt für den Werth von 17,095 Rbl. 48 Cop. S. und zwar Bleizucker, Getreide, Flachs, Hanf Dachpappen, altes Eisen u. s. w.

Der ganze Umsatz des See-Handels betrug also 1,268.227 Rbl. 52 Cop. S.

Schiffe sind im Jahre 1851 aus ausländischen Häfen 70, aus Russischen Häfen 18, Küstenfahrzeuge 38, im Ganzen also 126, und 101 Holzladungen mit Küstenfahrern in Pernau angekommen und ausgegangen: nach ausländischen Häfen 72, nach Russischen Häfen 21, Küstenfahrzeuge 38, im Ganzen 131.

Der Umsatz im Landhandel ist nicht mit Genauigkeit anzugeben.

Die Landes-Erzeugnisse, welche den Gegenstand der Ausfuhr nach ausländischen Häfen bilden, kommen größtentheils aus der nördlichen Hälfte Livlands, aus einem Theile des Ehstländischen und Pleskauschen Gouvernements und werden theils unmittelbar von den Producenten, theils von Zwi-

schenhändlern, Kaufleuten aus den Städten Fellin, Dorpat, Wolmar, Walk, Wenden, Werro und Lemsal, oder von handeltreibenden Bauern nach Pernau zu Markt gebracht, wo sie auf der Stadtwaage durch beeidigte Wäger und Wracker gewogen und gewrackt werden. (Schluß folgt.)

Auction.

Am 16. December d. J., Mittags 12 Uhr, sollen auf dem Rigaschen Stadt-Patrimonial-Gute Station Olai aus dem Bauer-Vorraths-Magazin 234 Loof Roggen, 105 Loof Gerste und 256½ Loof Hafer in öffentlicher Auction durch die Station-Olaische Gemeinde-Verwaltung verkauft werden.

Station-Olai den 28. November 1853.

Gemeindegerichts-Vorsitzer A. Skadding.

Gemeindeschreiber J. G. Rickmann. 3

Zu vermiethen.

Eine Parterre-Wohnung, welche sich auch zu einem Comptoir eignet, wie auch ein großer gewölbter Keller vermiethet

Gottlieb Siegfried jun., Neustraße. 2.

Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern ist in der großen Königstraße im Fehrmannschen Hause zu vermiethen.

Die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten in der Kalkstraße Nr. 228, ist zu vermiethen bei A. Lanzow. 2

Eine Wohnung von 9 Zimmern mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten, drei Treppen hoch, ist zu vermiethen und im März k. J. zu beziehen, bei

C. F. Hausmann Kaufstraße. 1

Eine Wohnung zum Comptoir-Local geeignet, wird vermiethet durch Wilhelm Petri, Jacobstrasse Nr. 135. 1

Im Bolmerange-Helmundschen Hause ist eine Wohnung für Unverheirathete, jährlich oder monatlich, zu vermiethen. *

Eine freundliche Parterre-Wohnung ist zu vermiethen im Hause des Schneidermeisters Weichler in der Kalkstraße. Näheres daselbst in der Tabacks-Handlung von C. F. Holmberg & Co.

Eine Wohnung mit, auch ohne Meubeln, ist zu vermiethen neben dem Petersburger Hotel, kleine Kloster-Gasse Nr. 93.

Zu verkaufen.

Ein nahe der Stadt, an einer Hauptstrasse gelegenes Haus von 7 Zimmern, mit Herberge, gewölbtem Keller, Stallraum und Wagenremise ist zu verkaufen. Durch wen? erfährt man in der Gouv.-Typographie. 3

☞ Wer Weihnachts-Buden zu miethen oder zu kaufen beabsichtigen sollte, melde sich bei

Schröder,
an der Dom-Kirche.

Besten Braunschweiger Hopfen, Englische Feuerziegel und Feuerthon, neuen englischen Roman-Cement in 1/1 und ½ Tonnen und Holl. Traß-Cement, letzterer besonders zu Wasserbauten geeignet, sowie alle Sorten Rheinländischer und Sand-Mühlensteine, und Englische Graupensteine empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Carl Chr. Schmidt,
Haus Wolkow unweit der Schaalpforte

Gesuch.

Buchhalter-Arbeiten, Bücher-Abschlüsse und Bücher-Revisionen übernimmt

J. Justus Jürgensen,
in der Schwimmstraße im Mauschen Hause. 1

Имѣю честь извѣстить что я принимаю бухгальтерскія работы, годовые счеты, и ревизіи Купеческихъ Книгъ

И. Юстусъ Юргенсенъ,
жительсво имѣю въ Швимъ улицѣ въ домѣ Мау. 1

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 2. December 1853. Censor C. Alexandrow.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

tikkuschas, zaur kurrahm schis nedarbs par leelaku jeb masaku grehku israhditohs.

2147 likkums. Kad kahda sahdsiba netikkai zaur weenu weenigu zilweku teek isdarrita, bet zaur tahdeem beedreem, kas sawâ starpâ norunnajuschi scho sahdsibu isdarriht, jeb arri no tahdeem, kas ihstâ saglu-beedribâ kohpâ turrahs, tad tee saglu preekschneeki, tahdas saglubeedribas gruntetaji, leelakee rihkotaji un padohmadeweji un itt wissi, kam ta leelaka waina pee tam kriht, irr noteesajami tà:

teem teek atnemtas wissas brihwibas un wallas, kas teem no teesas puffes un pehz sawas dsihwes-kahrtas peederreja un tee janosuhta us Sibirijas tahlakajeem widdutscheem, lai tee tur nomettahs; — bet kad tee irr tahdi laudis, kas pehz likkumeem stahw appaksch meesas strahpehm, tad tohs wehl turklaht ar pletti buhs zaur bendes rohkahm sohdiht tà un tik daudsi kà tannî 22. likkumâ schinnî sohdibas-likkumu grahmatâ irr nosspreests par to pirmo kahrtu tahdu sohdibu.

Par teem zitteem saglu beedreem, kas pee tahda sahdsibas darba masak woi wairak irr apgrehkojuschees, paschi arr' pee tam peepalihdsedami ar kahdu darbu, tàpatt arri par teem pirmeem eesahzejeem un uskkubbinatajeem, jà tee tik naw bijuschi tee ihsti leelee padohma-deweji, un arri par wisseem teem paligeem, bes kurru paliga tee zitti tahdu sahdsibu newarrejuschi isdarriht, — buhs tahdu teesu spreest:

teem teek atnemtas wissas tahs brihwibas un wallas, kas ikkatram no teem ihpaschi un arri pehz sawas dsihwes-kahrtas no teesas puffes peenahkahs un tee ja-nosuhta us Sibirijas Irkutskas- jeb Jeniseiskas-gubernementehm, lai tee tur dsihwo; tee us trim jeb tschetreem gaddeem ja-eeleek zeetumâ un teem teek aisleegts, ka teem desmit jeb diwpadesmit gaddu laikâ ne buhs eet us nekahdu zittu Sibirijas gubernementi; jeb kad tee pehz likkumeem stahw appaksch meesas-strahpehm, tad tohs ja-sohda tà un tik stipri, kà tannî 35tâ likkumâ schinnî sohdibas-likkumu grahmatâ irr nosspreests par to pirmo kahrtu tahdu sohdibu un tee tad wehl us astoneem lihdsi desmit gaddeem nodohdami teesas-arrestantu-labboschanas pulkôs, tas irr: tannis arrestantôs, kas ne peederr pee saldatu buhschanas.

Scho strahpi warr nosspreest

Trahwiseädusse ramato tükkis esfimesse trahwi kradi eest on seädtud.

Muist, ennam woi wähhem kurja-tö teggemisse jures osfalistest süallusist, sawad need, kes kurja-tö teggemisse jures teggewad ollid, agga nendasammoti ka need nouandjad, kui nemmad mitte ninnä-meeste arrus, ja need, kelle abbi selle asja eddesissaatmisseks keikipiddi tarwis läks:

süalluseks moistetud, keik omma seisusse issiöigussid ja kasso kautada, läkkitakse neid ärra Irkutski ja Jeniseiski kubbernemangusse assuma, pannakse neile wangi trahwi kolmeks kunni neljaks aastaks peäle ja keeltakse neid kohto polest enne kümme kunni kahheteistkümne aastat mu Siberi kubbernemangutesse minnemast; ehk, kui nemmad seädusse järrel ihholikko nuhtlusse al peaksid ollema, pannakse witsa nuhtlust neile peäle kuida sellesinnatse Seadusse ramato 35. tükkis esfimesse trahwi kradi eest seädtud mööt, ning et neid trahwi wangi rodudesse, mis kubbernemango wallitsusse al on, kahheksa kunni kümne aasta peäle ärraantakse.

Seddasinnast trahwi wähhendakse:

ühhe kradi peäl, — (ühhe wörra) nende heaks, kedda ep olle arwata egga ninna-meeste egga nouandjatte arruse, kes ehk koggematta, ehk ilma omma tahtmatta seäl kohhas ollid, kus kurja tehti, ilma et selle jures olleksid aitamas olnud, nendasammoti ka nende heaks, kelle abbi kurja-tö täitmisseks tarwis ep olnud;

kahhe wörra — nende heaks, kes egga nende ninna-meeste egga nouandjatte arruse ep olnud arwata, enne kurja-tö löppetamist sellest osfawötmissest ennast taggasi piddasid, agga ommeti keige lähhema kohtusse, mis seäl kohhas olli ollemas, sedda öigel aial nimmetamatta on jätnud.

2148. Kui tullekahjo ehk weeupputusse — ehk olgo mis mu önnetusse aial warrastakse, trahwitakse süallusi:

essimest kord: et keik seisusse öigust ja kasso, mis nendel issiärranis on ollemas, kautawad, ning et Irkutski ja Jeniseiski kubbernemangusse elloassutamisseks ärrasadetakse, et wangi trahwi peäle pannakse kahhe kunni kolme aasta peäl selle keelmissega, et nemmad kuida kohto polest seädtud, kahheksa kunni kümme aastas mu Siberi kubbernemangutesse ei tohhi minna, ehk, kui nemmad seädusse järrel ihholikko trahwi al peaksid seisma, witsa nuhtlust neile peäle panna, kuida sellesinnatses seädusse ramatus 33. tük-

par weenu kahrtu masaku un weeglaku — tahdeem par labbu, kas ja — tee naw bijuschi tee ihstee leelee padohma=deweji, neds arri tee pirmee eesahzeji pee schi grehku=darba, — tannî weetâ, kur ta sahdsiba padarrita, paschi naw bijuschi klaht, lai nu buhtu netihschi jeb arri tikkai tadehļ ne, ka tee zaur kahdu zittu leetu jeb notikkumu prett sawu gribbeschanu aiskaweti un newarrejuschi tur klaht buht un peepalihdseht to grehku isdarriht; tâpat arri tahdeem paligeem par labbu, bes kurru paliga schis grehku=darbs gan warreja no teem zitteem ween tikt isdarrihts;

par diwi kahrtahm masaku un weeglaku tahdeem par labbu, kas arri naw bijuschi teeleelee un ihstee padohma=deweji, neds arri tee pirmee eesahzeji pee schi grehku=darba un gan irr atkahpuschees pirms nekâ tee zitti beedri to sahdsibu eesahkuschi isdarriht, bet tomehr naw gahjuschi pee tahs tuwakajas peederrigas teesas scho grehka=darbu meldeht un pee laika par to sinnu doht.

2148 likkums. Kad pee kahda uggunsgrehka, uhdens=pluhdu laikâ, jeb kahdâ zittâ nelaimesstundâ sahdsiba noteek pee to nelaimigu mantahm, tad tee wainigee tâ ja=sohda:

kad pirmo reisi tâ grehkojuschi, tad teem teek atnemtas wissas tahs brihwibas un wallas, kas ikweenam no teem ihpaschi un ir pehz sawas dsihwes=kahrtas no teesas puffes peenahzahs un teek nosuhtiti us Sibirijas Irkutskas jeb Jeniseiskas gubernementi mahjoht, tee us diweem jeb trim gaddeem zeetumâ teek eelikti un teem teek aisleegts astonu jeb desmit gaddu laikâ, kâ teesa to nospreesch, eet us zittu kahdu Sibirijas gubernementi; jeb, ja tee irr tahdi, kas pehz likkumeem stahw appaksch meesasstrahpehm, tad tee ja=sohda ar rihkstehm tâ un tik stipri, ka tannî 35tâ likkumâ schinnî sohdibas=likkumu grahmatâ nospreests par to ohtru kahrtu tahdu sohdibu un tad tee wehl us sescheem jeb astoneem gaddeem janodohd teesas=arrestantu labboschanas pulkôs;

kad tee ohtru reisi tâ darrijuschi, tad tâpat teesajami, bet schahs sohdibas pa weenu kahrtu ja=dohd leelakas;

bet kad tee treschoreisi tâpat grehkojuschi, tad teem teek atnemtas wissas brihwibas un wallas, kas teem pehz sawas dsihwes=kahrtas ihpaschi peederreja, tee teek nosuhtiti us Sibberi, lai tur usmettahs, un ja tee irr tahdi, kas pehz likkumeem stahw appaksch

kis teise trahwi kradi eest seädtud mööt, ning et neid trahwi=wangi=rodudesse, mis kubbernemango wallitsusse al on, kue kunni kahheksa aasta peäl ärraantakse;

teist kord: nendesamma trahwidega, mis ühhe kradi peäl kaswatakse;

agga kolmat kord: et omma seisusse õigust kautawad ja Siberi male ärrasadetakse assuma, ja kui nemmad seädusse järrel ihholikko trahwi al peaksid seisma, ähtaego plett=piitsa nuhtlust sama piritsi kä läbbi, sedda möda 22. sellesinnatse Seädusseramato tükkis teise selle wisi trahwimisse seädtud möödo järrel on kinnitud.

2149. Wargusse eest hone löhkumissega seädetakse nuhtlust sedda möda hone löhkuminne suur on olnud, sedda wisi:

Kui selleks nouks üks hone ehk mu maia on mahha kistud, ehk wärrawid ehk wäljast honeuksi lohhutud ehk purruks lödud, seino ehk kattusid on läbbi murtud, ehk mu löhkumist on tehtud, siis moistetakse süalluste peäle kohhut:

et essimest kord keik omma seisusse õigust ja kasso kautawad, et Tomski ehk Tobolski kubbernemangusse sadetakse assuma, et neid wangi pannakse kahhe ehk kolme aasta peäl, ehk, kui nemmad seädusse järrel ihholikko nuhtlusse al seisawad, et witsa nuhtlust sawad sedda möda sellesinnatse seädusse ramato 35. tükkis kolmandama sellesinnatse trahwimisse wisi eest seädtud möödo järrel on kinnitud, ning et trahwi=wangi=rodudesse, mis kubbernemangó wallitsusse al neljaks kunni kueks aastaks pannakse;

et teist kord seddasamma trahwi sawad, ühhe wörra kaswatud;

agga kolmat korda, — et omma seisusse õigust kautawad, ja Siberi male sadetakse assuma; agga kui nemmad seädusse järrel ihholikko trahwi al peaksid seisma, üttaego plett=piitsa piritse kä läbbi sama, kuida mööt sellesinnatse seädusse ramato 22. tükkis selle wisi trahwi eest on seädtud.

Agga kui sissemurdminne mu ep olnud, kui haknade, ehk seest=uksede, kappide, kastide, kastikeste ehk mu asja hoidmisse noude katkilöminne ehk ärrarikkuminne, ja nisugguste asja hoidmisse noudes warastud asjad ehk mu tükkid said leitud, ehk kui nisuggustest kastidest ehk asja hoidmisse noudest lukkud ja pitserid, mis nende peäle ollid pantud, ärrakistakse, siis sawad need sellesinnatse

meesas-strahpehm, tad tee wehl turklaht ja-sohda ar pletti zaur bendes rohkahm tà un tik daudſ, kà tai 22. likkumâ schinni sohdibas-likkumu grahmatâ nospreests par to ohtru kahrtu tahdu sohdibu.

2149 likkums. Kad kahda sahdsiba irr isdarrita ar eelauschanohs, tad ta sohdiba par to pehz tam nospreeschama, us kahdu wihsi ta isdarrita un woi ta leelaka jeb masaka leeta bijuse, prohti tà:

Kad tee, gribbedami sagt, appaksch kahda namma jeb zittas ehkas irr israkkuschees zauri, woi arri, kad kahdas ehkas wahrtus jeb ahr-durwis irr noplehsuschi jeb sadaudsijuschi, woi zaur kahdu seenu jeb jumtu laususchees, woi zittu tahdu eelauschanohs isdarrijuschi, tad teem wainigeem,

kas pirmo reis tà grehkojuschi, teek atnemtas wissas tahs brihwibas, kas ikkatram no teem ihpaschi un ir pehz sawas dsihwes-kahrtas no teesas pusses peederreja un tee ja-nosuhta us Sibirijas Tomskas jeb Tobolskas gubernemti, tur usturretees, un us diweem jeb trim gaddeem tohs buhs eelikt zeetumâ; jeb, kad tee pehz likkumeem stahw appaksch meesas-strahpehm, tad tee ar rihkstehm ja-sohda tà un tik stipri, kà 35tâ likkumâ schinnî sohdibas-likkumu grahmatâ nospreests par to trescho kahrtu tahdu sohdibu, un tad tee wehl us tschetreem lihds seschеem gaddeem ja-nodohd teesas-arrestantu-labboschanas pulkôs;

kad ohtru reis tà pat darrijuschi, tad tee ar tahdahm paschahm sohdibahm sohdami, bet tahs sohdibas tad par weenu sohdibas kahrtu stiprakas usleekamas;

bet kad tee trescho reisi tà patapgrehkojuschees, tad teem teek atnemtas wissas tahs brihwibas un wallas, kas teem no teesas pusses pehz sawas dsihwes-kahrtas peederreja un tee ja-nosuhta us Sibberi, lai tur usmettahs; bet, kad tee pehz likkumeem stahw appaksch meesas-strahpehm, tad tee wehl klaht ar pletti zaur bendes-rohkahm tà un tik daudſ ja-sohda, kà tannî 22trâ likkumâ schinnî sohdibas-likkumu grahmatâ nospreests par to ohtru kahrtu tahdu sohdibu.

Bet kad ta eelauschanahs irr isdarrita zaur to ween, ka tee irr sadausijuschi jeb ar' eewainojuschi lohgus, jeb tahdas durwis, kas tai ehkai eekschpussê, jeb arri skahpjus, kastes, lahdes, woi zittus tahdus schkirstus uslaususchi, kur tahs sagtas woi zittas kahdas leetas bijuschas eekschâ, jeb

seädusse-tükkis, kurja-tö teggemisse eest seädtud trahwid, ni hästi esimessel kui teisel korral;

iggaüks ühhe kradi peäl wähhendud.

Agga kui sedda kurja tööd kolmat kord tehhakse, siis moistetakse kohhut süalluste peäl:

et keik seisusse öigust nendest ärrawöetakse, ning et neid Siberi male ärrasadetakse asuma — agga kui nemmad seädusse järrel ihholikko nuhtlusse al peaksid ollema, et ühtaego plett-piitsa nuhtlust piritsi kä läbbi sawad, sedda möda sellesinnatse seädusse ramato 22. tükkis selle wisi teise nuhtlusse kradi eest on seädtud.

2150. Kui lukko pandud laekid, kastikessi ehk muid warra hoidmisse nousid warrastakse, ilma et neid katkilöhkutakse ehk ärrarikkutakse, ehk kui nisuggusi laekid, kastikessi, kappisid ehk muid asja hoidmisse nousid lahtiwoetakse warga-wötmega ehk sisse passitud, ehk warrastud-wötmetega, ehk konksode-, raudnaelte, ehk olgo mis mu riistaga tahtko, trahwitakse süallusi:

sedda möda endise 2149 tükki teises jaus wargussest honelöhkumissega on öeldud, kui se sissemurdminne ennam ep olnud, kui kappide, kastide, kastikeste ja mu asja hoidmisse noude katkilöminne ehk ärrarikkuminne ja nende sees warrastud asjad ollid.

Igga üht neist trahwidest

kaswatakse ühhe kradi peäl, kui wargust warga — ehk sissepassitud wötmetega ehk konksode, raudnaeltega ehk olgo mis mu riistaga ühhest lukkoseppast sai ettewöetud.

2151. Kui tenia innimestest, töölistest, sellidest, öppipoistest ehk mu innimestest warrastakse, kes olgo, mis asja pärrast selle innimesse maias ehk elloasses ellawad, kelle asju ehk mis mu temma omma, warrastadi, siis seädetakse nisugguste warguste eest neidsinnatsi trahwisid:

1) Kui wargust pea-süallusest mu innimeste noupiddamisse ja seltsimeeste kokkolömissega ettewoeti, kedda temma selle majase ehk ka mu honetesse, kus innimessed ellawad, ehk ka mitte ei ella, on winud, ja hont on löhkunud, siis moistetakse sedda trahwi temma peäl:

et keik omma seisusse öigust ärrakaotab ning et tedda Siberi keige kaugema kohtadesse ärrasadetakse asuma — agga kui temma seädusse järrel ihholikko trahwi al peaks seisma, et ta plett-piitsa nuhtlust pirikki kä läbbi saab selle moödo järrel, kuida 22. sellesinnatse seädusse ramato tükkis nisug-

kad tee noplehsuschi atslehgas, kas pee tahdahm kastehm, lahdehm, skapjeem woi schkirsteem bijuschas, woi noplehsuschi sehgelus, kas tur bij' usspeesti, tad tahs sohdibas, kas schinnî 2149tâ likkumâ par tahdu tik pat pirmo kà arri ohtru reisi padarritu eelauschanohs nospreestas

ikkatru reisi par weenu sohdibas kahrtu mafakas ja-nospreesch.

Bet kad tahdu grehku treschu reisi padarrijuschi, tad tee wainigee tà ja-sohda:

teem teek atnemtas wissas tahs brihwibas un wallas, kas teem pehz sawas dsihweskahrtas no teesas pusses peederreja un tee ja-nosuhta us Sibberi, lai tur usmettahs dsihwoht; bet, kad tee pehz likkumeem stahw appaksch meesas-strahpehm, tad tee wehl klaht ja-sohda ar pletti zaur bendes rohkahm tà un tik dauds, ka tannî 22trâ likkumâ schinnî sohdibas-likkumu grahmatâ nospreests par to ohtru kahrtu tahdu sohdibu.

2150 likkums. Kad nosohg aisslehgtas kastes, masas lahdites, jeb zittus tahdus schkirstus, kur kaut kahda nessama leeta jeb manta teek glabbata un saglis to lahdi gan naw salausis jeb eewainojis, tàpat arri, kad tahdas kastes, lahdites, skapjus jeb zittus tahdus schkirstus usslehds ar atslehgu, kas taisita pehz tahs ihstas atslehgas, jeb tikkai ar peepassetu woi nosagtn atslehgu, jeb ar ahki, naglu woi ar kaut kahdu zittu tahdu eerohzi un muhku-dselsi, tad tohs wainigohs jasohda

ar tahm sohdibahm, kas tannî 2149tâ likkumâ ohtrâ dallâ nospreestas par tahdu sahsibu, kas isdarrita ar eelauschanohs, ja schi sahdsiba irr isdarrita tikkai ar to, ka sadaudsija un eewainoja tohs skappjus, kastes, lahdites, jeb zittus tahdus schkirstus, kur tahs sagtas leetas bij' eeliktas.

Ikkatra no schihm sohdibahm

par weenu kahrtu leelaka teek nospreesta, kad kahds kalejs jeb atslehgu-taisitajs to sahdsibu isdarrijis ar kahdu pehz tahs ihstas atslehgas taisitu jeb peepassetu atslehgu, woi ar ahki, naglu un zittu tahdu eerohzi jeb muhku-dselsi.

2151 likkums. Kad ta sahdsiba irr padarrita no tahs apsagtas mahjas saimes, darbineekeem, kalpeem, ammata-puischeem, jeb zitteem tahdeem laudim, kas kaut kahdas waijadsibas dehl ta zilweka nammâ jeb mahjâ dsihwo, kurra leetas jeb mantas nosagtas, tad par scho sahdsibu tahs sohdibas teek spreestas pehz scheem likkumeem:

1) Kad tas, kas pee schihs sahdsibas wissuguse trahwi wisi essimesse kradi eest on seädtud.

Sellesinnatse trahwi suurust

allandakse ühhe kradi peäl, kui selle jures honelöhkmist ep olnud ollemas.

2) Kui ilma noupiddamatta ja ilma seltsilömatta mu maia sisse selle tarbeks todud innimestega warrastakse, ommeti sissenurdmissega olgo mis wisi tahtko, siis moistetakse süalluste peäle:

sedda trahwi, mis endise 2149 tükkis essimesse korra wargusse eest hone löhkumisse pärrast peäle pantud, ommeti et sedda trahwi ühhe kradi peäl kaswatakse;

3) Wargusse eest ilma noupiddamatta ja ilma seltsilömatta nende, selle tarbeks majase todud innimestega ja ilma honelöhkumatta, langewad

süallused keige üllema trahwi moödo alla, kuida allamalt 2159 seädtud, seddamöda warrastud asja hind ja sedda möda, mitmel korral sesinnane kurri-tö sai tehtud.

2152. Nende wiimselt nimmetud 2151 seädtud, ja liati nendesammuste seäduste peäl kinnitud trahwide alla langewad ka need wargusse süallused, kui wargus trahterides, woormanni häärberides ja mu nendesarnatsis maiapiddamissis nende tallitajaist issi ehk nende innimestest ettewoetakse.

2153. Kes lackid, nahkpauno ehk kimposid postwankridest, posttöldatest ehk mu mawallitsusest, seltsidest ehk issiinnimestest tekäiatele ehk asjade eddesissaatmisse tarwis seädtud weddo-noudest warrastawad siis moistetakse süalluste peäle kohhut:

et nendest keik issi- ja seisusse öigust ja kasso ärrawoetakse ning et neid Tomski ehk Tobolski kubbernemangusse ärrasadetakse asuma, et neid wangi pannakse kahhe ehk kolme aasta peäl, ehk kui nemmad seädusse järrel ihholikko nuhtlusse al peaksid seisma, et witsa nuhtlust sawad, sedda möda sellesinnatse seädusse ramato 35. tükkis kolmanbama kradi selle wisi trahwi eest seädtud moöt, ning et neid trahwi-wangi roddudesse mis kubbernemango wallitsusse al, neljaks kunni kueks aastaks pannakse.

Kes nisugguse kurja-tö teggemisse jures awwalikkuks sanud, nendest

woetakse keik seisusse öigust ärra ja läkkitakse neid Siberi male asjuma — agga kui nemmad seädusse järrel ihholikko trahwi al seisawad, sawad nemmad ühtaego plett-piitsa nuhtlust piritse kä läbbi kuida 22. sellesin=

wairak wainigs, zittus us to usrunnajis, ar teem par to sarunnajees un sabeedrojees un tohs tahtahdâ padohmâ schinnî nammâ, jeb arri zittâ kahdâ ehkâ, kur laudis dsihwo woi nedsihwo, irr eeweddis eekschâ un ta sahdsiba ar eelauschanohs isdarrita,

tad tam teek atnemtas wissas brihwibas un wallas, kas tam pehz sawas dsihwes-kahrtas ihpaschi peederreja un tas teek nosuhtihts us Sibirijas tahlakeem widdutscheem tur usmestees; bet, kad tas pehz likkumeem stahw appaksch meesas-strahpehm, tad wehl klaht tas ar pletti zaur bendes rohkahm jasohda tà un tik dauds, kà tannî 22trâ likkumâ schinnî sohdibas-likkumu grahmatâ nospreests par to pirmo kahrtu tahdu sohdibu.

Schi sohdiba

par weenu kahrtu teek atweeglinata, kad ta sahdsiba bes eelauschanahs isdarrita.

2) Kad ta sahdsiba isdarrita bes norunnaschanas un bes sabeedroschanahs ar zitteem sagschanas dehl tannî nammâ eewesteem laudim, bet tomehr woi nu schâ jeb tà eelausdamees, tad tee wainigee teesajami

ar to tannî 2149tâ likkumâ nospreestu teesu par tahdu ar eelauschanohs isdarritu sahdsibu, kas pirmo reisi irr darrita, bet schi sohdiba par weenu kahrtu ja-darra leelaka;

3) Kad ta sahdsiba isdarrita bes norunnaschanas un bes sabeedroschanahs ar zitteem sagschanas dehl tannî nammâ eewesteem laudim un bes eelauschanahs, tad tee wainigee teesajami

ar to wisleelako sohdibas mehru, kas 2159 likkumâ nospreests un teesai labbi ja-leek wehrâ, zik ta sagta leeta wehrta un zik reises tee sagli tahdu grehku jau darrijuschi.

2152 likkums. Ar tahdahm paschahm sohdibahm un tàpat wissu to wehrâ likdama, kas 2151 likkumâ isteikts, teesa lai sohda, kad trakteerôs (Gasthäusern), ohrmannu-ehrbehgôs un zittôs tahdôs nammôs un mahjâs, kur sweschi laudis un reisneeki eebrauz, paschi namma-saimneeki, jeb tahdu nammu saime woi mahju-laudis kahdu sahdsibu padarra.

2153 likkums. Kad nosohg kastes, lahdes, sohmus jeb pakkas no pastes-wahgeem, dilischanzehm jeb zitteem tahdeem ratteem un wesumeem, ar ko krohna-waldischana jeb ihpaschas beedribas woi arri zits kahds zilweks reisneekus, zella-wihrus jeb prezzi mehds west, tad wainigee ja-sohda tà:

natse seädusse ramato tükkis teise selle wisi trahwi kradi eest seädtud moöt.

2154. Kes nahkpauno, kimposid ehk mu asjo mu innimeste soido wankridest warrastawad, langewad süallused:

essimest kord selle trahwisse, et keik omma seisusse öigust ja kasso kautawad ning et neid Tomski ja Tobolski kubbernemangusse ärrasadetakse assuma, ehk, kui nemmad seädusse järrel ihholikko nuhtlusse al peaksid ollema, et witsanuhtlust sawad sedda möda sellesinnatse seädusse ramato 35. tükkis wiendama kradi selle wisi trahwi eest seädtud moöt, ning et neid trahwi-wangi rodudesse, mis kubbernemango wallitsusse al ühheks kunni kahheks aastaks pannakse; agga teisel korral sawad nemmad neidsamma trahwisid, mis kahhe kradi peäl kaswatakse.

Neid, kes kolmat kord nisugguse kurja-tö süallusiks tunnistakse:

kautawad omma seisusse öigust ja sadetakse neid Siberi male assuma, — agga kui nemmad seädusse järrel ihholikko trahwi al, neid plett-piitsa nuhtlussega piritsi kä läbbi nuhheldada 22. sellesinnatse seädusse ramato tükki teise selle wisi trahwi kradi eest seädtud moödo järrel.

(Schluß folgt.)

teem teek atnemtas wissas brihwibas un wallas, kas ikkatram no teesas pusses ihpaschi un arri pehz sawas dsihwes-kahrtas peederreja un tee teek nosuhtiti us Sibirijas Tomskas jeb Tobolskas gubernementi, lai tur usmettahs, tee us diweem jeb trim gaddeem zeetumâ ja-eeleek; bet kad tee pehz likkumeem stahw appaksch meesas-strahpehm, tad tee ar rihkstehm tà un tik dauds ja-sohda, kà nosspreests tannî 35tâ likkum schinnî sohdibas-likkumu grahmatâ par to treschu kahrtu tahdu sohdibu, un tad tee us tschetreem lihds sescheem gaddeem ja-nodohd Teesas-arrestantu-labboschanas pulkôs.

Teem, kurreem peerahda, ka tee jau ohtru reisi **tahdu** grehku padarrijuschi:

teek atnemtas wissas brihwibas un wallas, kas teem pehz sawas dsihwes-kahrtas peederreja un teek nosuhtiti us Sibberi, lai tur usmettahs; bet, kad tee pehz likkumeem stahw appaksch meesas-strahpehm, tad tee wehl klaht zaur bendes rohkahm ar pletti ja-sohda tà un tik dauds, kà tannî 22trâ likkumâ schinnî sohdibas-likkumu grahmatâ nosspreests par to ohtru kahrtu tahdu sohdibu.

2154 likkums. Kad no ratteem, kas ne **Krohnim**, bet zitteem laudim peederr, issohg sohmus, **pakkas** un zittas leetas un mantas, tad teem **wainigeem**

kad pirmo reisi tà darrijuschi, teek atnemtas wissas brihwibas un wallas, kas teem no teesas pusses ihpaschi un arri pehz sawas dsihwes-kahrtas peederr, un tee ja-nosuhta us Sibirijas Tomskas un Tobolskas gubernementi, lai tur nomettahs dsihwoht; jeb ja tee pehz likkumeem stahw appaksch meesas strahpehm, tad tee ar rihkstehm tà un tik dauds ja-sohda, kà irr nosspreests taî 35tâ likkumâ schaî sohdibas-likkumu grahmatâ par to peekto kahrtu tahdu sohdibu un tee tad us weenu woi diweem gaddeem ja-nodohd Teesas-arrestantu-labboschanas pulkôs;

kad ohtru reisi tàpat grehkojuschi, tad tee tàpat ja-sohda, bet schai sohdibai par diwahm sohdibas kahrtahm waijag' buht stiprakai.

Kad teek peerahdihts, ka tee pa treschu reisi **tàpat** apgrehkojuschees,

tad teem teek atnemtas wissas brihwibas un wallas, kas teem pehz sawas dsihwes kahrtas peederrigas un tee teek aissuhtiti us Sibiriju, lai tur nomettahs; bet kad tee stahw appaksch meesas strahpehm, tad tee wehl turklaht ja-sohda ar pletti zaur bendes rohkahm un prohti tà un tik dauds, kà tannî 22trâ likkumâ schinnî sohdibas-likkumu grahmatâ irr nosspreests par to ohtru kahrtu tahdu sohdibu.

2155 likkums. Kad saglim to sahdsibu is**darroht**, jeb tikkai mehginajoht ween to isdarriht, **klaht** bijuschi kahdi schaujami jeb zitti tahdi nah**wigi** eerohtschi, jeb tahdi rihki, ar ko tas buhtu **warrejis** kahdu zilweku nokaut, woi eewainoht, jeb **gaudenu** padarriht, tad tas tà teek teesahts:

pirmâ reisê tam teek atnemtas wissas no teesas pusses tam peederrigas ihpaschas un un arri sawas dsihwes-kahrtas brihwibas un wallas un tas teek aissuhtihts us Sibirijas Tomskas jeb Tobolskas gubernementi, lai tur usturrahs un us weenu lihds diweem gaddeem teek eelikts zeetumâ; bet, kad tas pehz likkumeem stahw appaksch meesas-strahpehm, tad tas ar rihkstehm tà un tik dauds ja-sohda, ka taî 35tâ likkumâ schai sohdibas-likkumu grahmatâ irr nosspreests par to zettortu kahrtu tahdu sohdibu un tas ja-nodohd us diwi lihds tschetreem gaddeem Teesas-arrestantu-labboschanas pulkôs;

ja ohtru reisi scho grehku tà darrijis, tad tàpat ja-sohda, bet tad schai sohdibai par diwahm sohdibas kahrtahm waijag buht stiprakai.

Tahdeem, kam teek peerahdihts, ka tee jau wai**rak** nekà diwi reises tàpat grehkojuschi,

teek atnemtas wissas brihwibas un wallas, kas teem peederreja pehz sawas dsihwes-kahrtas un ja-nosuhta us Sibiriju, lai tur usmettahs dsihwoht; bet kad tee pehz likkumeem no meesas strahpehm naw brihwi, tad tee turklaht wehl zaur bendes rohkahm ar pletti tà un tik dauds ja-sohda, itt kà tas tannî 22trâ likkumâ schinnî sohdibas likkumu grahmatâ irr nosspreests par to ohtru kahrtu tahdu sohdibu.

Kad saglis, kam tahdi nahwigi eerohtschi klaht **bijuschi**, to sahdsibu eelausdamees irr isdarrijis, **tad** wissas tahs sohdibas, kas schinnî likkumâ **isteiktas**, tam

pa weenu kahrtu stiprakas ja-zeesch.

(Schluß folgt.)

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden diejenigen, welche Willens sein sollten, den Transport von 668 Tonnen Pulver, an Gewicht mit der Emballage 2455 Pud, zu Lande von Riga nach Dünamünde, zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 14. und zum Peretorge am 18. December d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und die gehörigen Saloggen, bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Den 26. Nov. 1853. Nr. 853.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя перевозку 668 бочекъ пороху, вѣсомъ съ укупоркою 2455 пудовъ, сухимъ путемъ изъ Риги въ крѣпость Динаминдъ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сiю Палату къ торгу 14. и переторжкѣ 18. Декабря с. г. заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни, и представили, при подаваемыхъ прошенiяхъ надлежащiе залоги.

26. Ноября 1853 года. № 853.

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio die in der Nähe der Stadt belegenen Lehmgruben und das ausschliessliche Recht die aus denselben zu gewinnenden Lehmarten zu verkaufen, für die Zeit vom 1. Januar 1854 ab auf 3 Jahre in Pacht vergeben werden soll, so werden desmittels etwaige Pachtliebhaber aufgefordert sich zur Verlautbarung ihres Bots zu den auf den 3. und 8. December d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Vormittags bei obgedachtem Collegio, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen in der Canzellei dieses Collegii zu melden. 2

Den 24. Nov. 1853. Nr. 679.

Желая отдать въ арендное содержанiе находящiеся въ близи отъ города глинные выкопы и исключительное право продажи выкопаемыхъ изъ нихъ родовъ глины, на время отъ 1. Января 1854 года на 3 года, — Рижская Городовая Касса-Коллегiя вызываетъ симъ желающихъ принять эти выкопы въ арендное содержанiе, являться въ Коллегiю 3. и 8. Декабря с. г., на производимые въ 12 часовъ по утрамъ торги, заранѣе же въ Канцелярiю ея для разсмотрѣнiя условiй и представленiя надлежащихъ залоговъ.

24 Ноября 1853 г. —2— № 679.

Bekanntmachungen.

Da die bis zum Schlusse dieses Jahres vermietheten Locale zur Abstellung von Saattonnen in der Moskauschen Vorstadt, im ehemaligen Berkholzschen Garten, und in der St. Petersburgschen Vorstadt, über dem Regiments-Exercierhause, vom 1. Januar 1854 ab wiederum auf drei Jahre vermiethet werden sollen, so werden die hierauf Reflectirenden hiermit aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 9. December d. J. anberaumten Torge, und zeitig vorher zur Kenntnißnahme des Näheren, bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen. 2

Den 26. November 1853. Nr. 137.

Diejenigen, welche an die Stadtcasse liquide Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre desfallsigen Rechnungen jedenfalls als dem spätesten Termin bis zum 15. Dec. d. J. bei dem Cassa-Collegio einzureichen, widrigenfalls sie sich die aus solcher Versäumniß entstehenden Nachtheile selbst zuzumessen haben.

Den 26. Nov. 1853. Nr. 682.

Рижская Городская Касса-Коллегiя приглашаетъ всѣхъ тѣхъ, кои имѣютъ законныя требованiя къ Городской Кассѣ, представить свои счеты не позже 15. Декабря с. г. подъ опасенiемъ, что они въ случаѣ пропущенiя сего срока, подвергнутся всѣмъ послѣдствiямъ таковаго замѣдленiя.

26. Ноября 1853 года. № 682.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 39 der Kurskyschen, Nr. 43 der Nowgorodschen, Nr. 41 der Kestromaschen, Nr. 42 der Orelschen, Nr. 43 der Rasanschen, Nr. 40 dec Pensaschen, Nr. 43 der Twerschen, Nr. 42 der Wologdaschen, NNr. 35 u. 40 der Wilnaschen Gouv. Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; — 2) ein Nummern-Verzeichniß über ausgelooste Polnische Schatz-Obligationen der 2. Anleihe.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**

ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 2. Декабря 1853. № 91. Mittwoch, den 2. December 1853.

Topographische und statistische Beschreibung der Stadt Pernau.

Pernau, eine Kreis- und Hafenstadt des Livländischen Gouvernements, an beiden Ufern des Pernau-Flusses, liegt unter 58° 20′ nördlicher Breite und 42° 15′ östlicher Länge von Ferro. Es vereinigen sich daselbst die Poststraßen von Wolmar, Reval und Arensburg.

Die Stadt ist in einer sandigen, sich nur wenig über die Fläche des Meeres und des Pernau-Flusses erhebenden Ebene belegen. Die eigentliche Stadt, eine ehemalige Festung, von Wällen und Festungsgräben umgeben, liegt am linken (südlichen) Ufer des genannten Flußes, der etwa 520 Faden westlich von der Stadt in den Pernauschen Meerbusen mündet. Dieser Busen des baltischen Meeres erstreckt sich in einer Breite von durchschnittlich 12 Wersten, 23 Werst in das Land hinein und bildet so eine sichere Rhede. Der Fluß ist bei der Stadt 80 Faden breit und hinlänglich tief für große Schiffe, aber an seiner Mündung versandet und dort so flach, daß bei gewöhnlichem Wasserstande nur kleinere einlaufen können.

Im Norden der Stadt, auf dem rechten Fluß-Ufer, liegt die Vorstadt Bremerseite, daran gränzend das Dorf desselben Namens und im Nordosten, bei der Vereinigung des sogen. Sauckschen Flusses mit dem Pernau-Fluße, die seit dem Jahr 1827 nicht mehr unter städtischer Jurisdiction stehende Altstadt, welche auf 25,307 []Faden nur 27 Hausplätze und den Kirchhof des Dorfes Bremerseite enthält.

Die Vorstadt, welche in drei Vorstadttheilen eingetheilt ist, umgiebt die Stadt nördlich, östlich und südlich.

Das Areal des ganzen Stadtweichbildes mit Einrechnung der Altstadt, enthält 1168 Dessätinen 1450 []Faden.

In der Stadt Pernau und deren Weichbild befinden sich 131 steinerne, 755 hölzerne, im Ganzen also 886 Gebäude, darunter eine russische und zwei lutherische Kirchen, alle drei aus Stein aufgeführt.

Von den 80 Straßen, welche die Stadt und Vorstadttheile durchschneiden, sind 15 gepflastert und 65 ungepflastert; in der Stadt selbst, innerhalb der Festungswälle, sind nur 4 Straßen noch nicht gepflastert.

Durch die offene Lage der Stadt nahe dem Meer ist sie häufigen Stürmen ausgesetzt. Dann steigt der Fluß durch das eindringende Meerwasser oft um 4 bis 7 Fuß. In Zeiten des hohen Wasserstandes ist daher das Wasser des Flußes nicht trinkbar. Die Versorgung der Stadt mit Trinkwasser geschieht überhaupt durch Brunnen, die sich in großer Anzahl in den Höfen der Häuser der Stadt wie der Vorstadt befinden; die wohlhabenderen Einwohner versehen sich damit aus einer sehr ergiebigen Quelle unweit der Stadt. Oeffentliche Brunnen sind in der Stadt selbst 5, darunter 1 artesischer, der mit bedeutenden Kosten im Jahr 1840 gebohrt worden ist.

Die nahe Meeresküste gewährt den Einwohnern und Badegästen das Seebad und ist der Wellenschlag ungeachtet der geschützten Lage des Meerbusens sehr bedeutend, auch der Salzgehalt des Wassers, trotz der Mündung des Pernau-Flusses, nur unbedeutend geringer als an anderen Theilen der Ostseeküste. Zum Gebrauch kalter Seebäder sind am Meeresstrande auf Pfählen erhöhte, mit Treppen zum Herabsteigen versehene, hölzerne Badehäuser erbaut, welche jährlich im Herbst abgebrochen und im Frühjahr wieder aufgestellt werden. Jedes dieser Häuschen enthält zwei mit Stühlen, Tischen, Spiegeln versehene kleine Auskleidezimmer. Die für Männer sind von denen der Frauen um 200 Faden entfernt. Von dem Festungsglacis sind diese Badehäuschen 250 bis 600 Faden entlegen.

Für warme Seebäder ist von einer Gesellschaft von Actionairen ein großes und elegant eingerichtetes Haus unweit vom Meerstrande er-